



Beste Bildungschancen für Migrantinnen und Migranten am Bayernkolleg Schweinfurt

Haitham und Nehmat aus Syrien besuchen aktuell die Oberstufe am Bayernkolleg Schweinfurt. Der Weg zum Abitur ist für sie nicht leicht. Doch mit großem Fleiß und hoch motiviert pauken Sie Mathematik, Englisch, Geschichte, Biologie und vor allem Deutsch. Mit jeder Unterrichtsstunde verbessern sich ihre Sprachkenntnisse, die sie in allen Fächern dringend benötigen.

Das Bayernkolleg Schweinfurt ist ein staatliches Gymnasium des zweiten Bildungswegs, das es jungen Erwachsenen, die bereits im Berufsleben gestanden oder einen Haushalt geführt haben, ermöglicht, in drei bzw. vier Jahren die allgemeine Hochschulreife zu erwerben.

Das Bayernkolleg vermittelt eine breite Allgemeinbildung mit zwei Fremdsprachen: Englisch als erste Fremdsprache, Latein, Französisch oder Russisch als zweite Fremdsprache. Das Kolleg gleicht darin dem regulären Gymnasium, mit dem es in den letzten beiden Klassenstufen auch hinsichtlich der Organisationsstruktur und der Lehrpläne übereinstimmt. Die Kollegiat:innen legen die gleiche zentrale bayerische Abiturprüfung ab wie die sonstigen Gymnasiast:innen. Das Kolleg ermöglicht damit all denjenigen den Erwerb des Abiturs, denen der Weg über das reguläre Gymnasium – aus welchen Gründen auch immer – verschlossen war.

Am Bayernkolleg gibt es besondere Klassen, in denen junge Erwachsene, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, auf das Abitur vorbereitet werden. In den ersten zwei Jahren wird für diese Schüler:innen zusätzlich „Deutsch als Zweitsprache“ unterrichtet. Als Voraussetzung zur Aufnahme in die besonderen Klassen benötigt man einen Nachweis über grundlegende Deutschkenntnisse (B1-Niveau) und über eine zweijährige Berufstätigkeit bzw. die Führung eines Haushalts.

Haitham und Nehmat sind beide seit 2015 in Deutschland.

Haitham besuchte zunächst einen Sprachkurs. Anschließend begann er eine Ausbildung als Mediengestalter, musste diese aber nach ein paar Monaten aufgrund seiner nicht ausreichenden Sprachkenntnisse abbrechen. Weil es in Würzburg, wo er wohnte, keine angemessene Möglichkeit für ihn gab, an weiterführenden Schulen seine Deutschkenntnisse zu verbessern, zog er nach Schweinfurt, um das Bayernkolleg zu besuchen. Da an die Schule ein Wohnheim mit 60 Einzelzimmern angeschlossen ist, in dem man günstig wohnen kann, war der Ortswechsel kein Problem für ihn. Besonders gut gefällt Haitham am Bayernkolleg, dass die Lehrkräfte sehr individuell auf die Schülerinnen und Schüler eingehen und die Mitschüler und Mitschülerinnen sehr hilfsbereit sind. Es herrscht eine angenehme Atmosphäre, sowohl im Unterricht als auch im Umgang miteinander.



Nehmat besuchte zunächst zwei Jahre lang die Berufsintegrationsklasse. Sein Berufsschullehrer, der selbst am Bayernkolleg Abitur gemacht hatte, empfahl ihm das Bayernkolleg. Nehmat betont, dass die kleine Schule und die familiäre Atmosphäre ihm sehr entgegenkommen. Zusätzlich bekommt man viel Unterstützung von Seiten der Schule: Intensivierungsstunden und sprachsensibler Unterricht in verschiedenen Fächern helfen, den Stoff besser zu verstehen. So konnte sich Nehmat, der anfangs viele schlechte Noten bekam, nach und nach verbessern.



Ein erwachsenengerechter Unterricht, umfangreiche Förderangebote, vielfältige Möglichkeiten der Beratung und Betreuung, z. B. durch eine Schulpsychologin und eine Schulsozialarbeiterin, sowie ein umfangreiches Angebot an Profil- und Wahlfächern, beispielsweise Theater, Musik, Kunst, Sport, Rhetorik, Psychologie und Japanisch, zeichnen das Bayernkolleg Schweinfurt aus.

Die Medienbildung ist ein fester Bestandteil des Unterrichts, digitale Technik wird in allen Bereichen umfassend genutzt. Durch den vielfältigen Einsatz digitaler Medien wird ein hoher Grad an Visualisierung erreicht, der gerade für die Migranten und Migrantinnen sehr wichtig ist: Die Veranschaulichung sprachlich anspruchsvoller Inhalte hilft ihnen, wie Haitham betont, enorm, um dem Unterrichtsgeschehen besser folgen zu können.



Liudmyla und Taisia, zwei Mütter aus der Ukraine, sind das dritte Jahr am Bayernkolleg Schülerinnen. Beide verbrachten die ersten Jahre in der neuen Heimat in Elternzeit. Der Schulbesuch stellt für sie eine große Herausforderung dar: Neben der Schule müssen sie sich auch um ihre Kinder kümmern. Taisia hat drei Kinder im Alter von 6, 9 und 12 Jahren. Sie erfährt aber eine großartige Unterstützung durch ihre Familie. Da der von ihr absolvierte Sprachkurs nicht die erhoffte Förderung brachte, war Taisias vorrangiges Ziel zunächst, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. Nachdem sie die mittlere Reife am Bayernkolleg erreicht hatte, wollte sie eine

Ausbildung machen, bekam aber viele Absagen wegen ihres Alters (35), ihrer Familiensituation oder ihrer Deutschkenntnisse. Um bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu haben, peilt Taisia daher das Abitur und anschließend ein Studium an.

Für Liudmyla ist der Schulbesuch ideal mit der Familie vereinbar, da sie die gleichen Unterrichts- und Ferienzeiten wie ihre beiden Kinder (7 und 11 Jahre alt) hat. Auch Liudmylas Hauptziel war es, nach einem Sprachkurs, der nicht zufriedenstellend lief, die Deutschkenntnisse zu verbessern, was am Bayernkolleg mit der Vielzahl an Stunden im Fach Deutsch bzw. Deutsch als Zweitsprache in den besonderen Klassen für Migrantinnen und Migranten und durch die individuelle Betreuung sehr gut möglich war. Liudmyla wollte nach der mittleren Reife eine Ausbildung machen, wurde aber durch ihre Lehrkräfte ermutigt, weiterzumachen, da sie aufgrund ihres Fleißes und Einsatzes gute Chancen hat das Abitur zu schaffen. Allerdings empfindet Liudmyla es in der Oberstufe wegen des erhöhten Niveaus vor allem im sprachlichen Bereich schwieriger, betont aber wie alle anderen die tolle Lernatmosphäre sowie die Unterstützung durch Tutoren und Tutorinnen, d. h. durch Mitschülern und Mitschülerinnen, die den Stoff nochmals erklären und einüben. Zudem hilft ihr die Möglichkeit, am Bayernkolleg Russisch als Fremdsprache belegen zu können, sehr, da sie so Englisch abwählen konnte und keine zusätzliche neue Sprache wie Französisch oder Latein lernen musste.

Momentan belastet die aktuelle Lage in ihrem Heimatland die beiden Ukrainerinnen sehr, doch sie können von hier aus zumindest Hilfe organisieren und den in Schweinfurt angekommenen Geflüchteten zur Seite stehen. Dabei werden sie von der gesamten Schulgemeinschaft unterstützt.

Wer sich über die Möglichkeit, sein Abitur auf dem zweiten Bildungsweg am Bayernkolleg nachzuholen, informieren möchte, kann sich gerne telefonisch individuell beraten lassen oder per E-Mail (office@bayernkolleg-sw.de) Kontakt aufnehmen, um ein persönliches Beratungsgespräch mit der Schulleiterin Frau Seelmann oder der stellvertretenden Schulleiterin Frau Joachim zu vereinbaren. Alle wichtigen Informationen zum Bayernkolleg findet man auf der Homepage: www.bayernkolleg-sw.de

Weitere Eindrücke über die Schule kann man bei Instagram [@bayernkolleg.schweinfurt](https://www.instagram.com/bayernkolleg.schweinfurt) gewinnen.